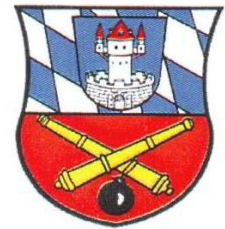




Ausgabe 73 - April 2018

Informationen für die Mitglieder des „Alte 115-er e.V.“
1. Vorsitzender: Joachim Ullmann, Stephanstraße 13, 92431 Neunburg vorm Wald

Alte 115-er e.V.



Neunburg v.W.

Weitere Termine

25. - 27.05.2018: Jubiläumsfest 800 Jahre Thanstein Aufführungen Festspielverein Neunburg vorm Wald (Beginn 20.30 Uhr): 29.06. (Generalprobe), 30.06, 07.07., 20.07., 21.07., 27.07., 03.08., 04.08.

28. - 29.07.2018: Mittelaltermarkt und Lagerleben im Freizeitzentrum

02. - 06.09.2018: Mehrtagesausflug Vinschgau

14.10.2018: Landtagswahl Bayern

17.11.2018, 18.00 Uhr: Gedenkfeier zum Volkstrauertag der Stadt Neunburg vorm Wald am Kriegerdenkmal, anschließend Gottesdienst

30.11.2018, 19.00 Uhr: Barbarafeier im Gasthof Sporrer

Unser nächstes Treffen

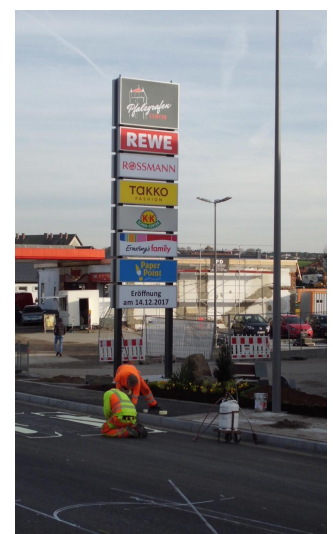
28. September 2018, 19.30 Uhr
Gasthof Sporrer
Jahreshauptversammlung
und Quartalsstammtisch



Aus der Region und dem Rest der Welt

MITTELBAYERISCHE Schwandorf, das Städtedreieck und Neunburg | Neunburg und Umgebung | 15.12.2017

Neunburg. Die Eröffnung des neuen Pfalzgrafencenters lockte am Donnerstag die Kunden in Scharen an die Amberger Straße. Insbesondere zur Mittagszeit gestaltetet sich die Suche nach einem der rund 200 Parkplätze mitunter als Glückssache. Auf circa 6000 Quadratmeter Verkaufsfläche werden die Sortimente Lebensmittel, Getränke, Drogerie, Schreib- und Spielwaren, Bekleidung, Schuhe sowie Geschenk- und Dekoartikel angeboten. Auch die Dienstleister Post/DHL und Hermes sowie die Total-Tankstelle sind vertreten. Text: Probst



22.12.2017 Soldaten trainieren beim ADAC

Berlin. Die Bundeswehr lässt einem Bericht des "Spiegel" zufolge wegen des schlechten Zustands ihrer Hubschrauber Piloten künftig auch in ADAC-Maschinen trainieren. Das Verteidigungsministerium habe am vergangenen Dienstag per Vertrag für rund 21 Millionen Euro 6500 Flugstunden beim Automobilclub eingekauft, schreibt der "Spiegel". Grünen-

Verteidigungsexperte Tobias Lindner kritisierte: Die Tatsache, dass die Bundeswehr auf Maschinen von Dritten zurückgreifen müsse, "zeigt natürlich, dass die Verfügbarkeit von Hubschraubern in der Bundeswehr nach wie vor katastrophal ist". (dpa)

14.01.2018: Beim Neujahrsempfang der Stadt Cham informierte der Kommandeur der PzBrig 12, BrigGen See, darüber, dass am 16. April der erste Arbeitstag des Stabes in der Chamer Nordgaukaserne sein werde. 2018 wie schon 2017 prägen mit Schwerpunkt die Auslandseinsätze die Ausbildungsvorgaben der Brigade. Auch 2018 ist die Brigade wieder in Litauen präsent. Ein Schwerpunkt wird auch die weitere Eingliederung des SPz Puma beim PzGrenBtl 122 in Oberviechtach sein.

15.01.2018: Der Kommandeur Multinationales Kommando Operative Führung/Multinational Joint Headquarters in der Wilhelmsburgkaserne in Ulm/Do, GenLt Rosmanith, geht zum 01.02.2018 in Pension. Bei der PzGrenBrig 11, Bogen, war er 1977 als ZgFhr beim JgBtl 112 in Regen eingesetzt. Nachfolger wird GenMaj Knappe, bisher Kommandeur Kommando Territoriale Aufgaben, Berlin.

16.01.2018: Für sechs Monate verabschieden sich rund 70 Weidener Soldaten nach Prizren. 1394 Kilometer liegen zwischen Weiden und der kosovarischen Stadt.

Bei dem Verabschiedungsappell für die Einsatzsoldaten des Artilleriebataillons 131 am Oberen Markt betont Oberbürgermeister Kurt Seggewiß den "uneingeschränkten und positiven" Bezug zur Bundeswehr: "Weiden ist eine Garnisonsstadt mit Leib und Seele." Doch bei diesem Appell "schwingt auch ein Quäntchen Wehmut mit". Unterstützt vom Versorgungsbataillon 4 aus Roding brechen die 70 Weidener Soldaten, unter ihnen auch eine Handvoll Frauen, nächsten Donnerstag Richtung Kosovo auf.

"Heute, knapp 20 Jahre nach den Konflikten im Kosovo ist ein Zusammenleben der Ethnien im Alltag dort wieder gefahrlos möglich", erklärt Oberstleutnant Christian Kiesel, Kommandeur des Artilleriebataillons 131 und Leiter des 49. Deutschen Einsatzkontingentes im Kosovo. Rund 400 Soldaten aus zahlreichen Truppenteilen in ganz Deutschland hat er dort unter seinen Fittichen. "Wir werden uns darauf konzentrieren, das Feldlager in Prizren weitestgehend zurückzubauen und das Material, das dort nicht mehr benötigt wird, nach Deutschland zurückzuschicken."

Die Bundeswehr wolle sich langsam zurückziehen und sich auf die Arbeit in der Hauptstadt Pristina konzentrieren. Bis Ende 2018 soll das Lager in Prizren komplett geräumt sein. "Dass wir heute in unserem Land in Frieden und Demokratie leben, ist auch Ihr Verdienst", dankt Oberbürgermeister Seggewiß den Soldaten und kündigt sich als Besucher für das Frühjahr an. Er überreicht dem Bataillonsführer ein Weidener Ortsschild als Symbol der Verbundenheit und Unterstützung sowie zur Erinnerung an die Heimat.



MITTELBAYERISCHE Schwandorf, das Städtedreieck und Neunburg | Neunburg vorm Wald | 19.01.2018

“Puma” löst den “Marder” ab

Ein Rückblick auf den NATO-Einsatz in Litauen und ein Ausblick auf neue Aufgaben bildeten den Kern des Neujahrsempfangs.

Von Ralf Gohlke



Oberviechtach. Fackelschein und Schneegestöber empfangen die große Zahl geladener Gäste beim gemeinsamen Neujahrsempfang der Stadt Oberviechtach und des Panzergrenadierbataillons 122 im Emil-Kemmer-Haus. Viele Jahre Tradition hat die Teilnahme der Doktor-Eisenbarth-Spielleute, die jedem Teilnehmer eine "medizinische Dosis" des berühmten Elixiers überreichen. Zwei Themen stand heuer im Mittelpunkt der Rede des Kommandeurs, Oberstleutnant (OTL) Christoph Huber. Eines war der für das Bataillon erfolgreiche NATO-Einsatz in Litauen und die Umrüstung auf das neue Waffensystem "Puma", das den "Marder" nach gut 40 Jahren ablösen wird.

... Oberstleutnant Christoph Huber betonte, mit dem Jahr 2017 liege eines der ereignisreichsten in der stolzen Geschichte des Panzer-

grenadierbataillons 122 hinter und mit 2018 ein wiederum einschneidendes Jahr vor dem Verband. Das vergangene Jahr sei durch einen der größten Aufträge in dessen Geschichte geprägt gewesen.

Kurz ging er noch einmal auf die Gründe für die im Rahmen eines NATO-Gipfels beschlossene erhöhte Präsenz in Litauen als defensive Reaktion auf das russische Vorgehen in der Ukrainekrise ein....

“Umschulung” hat begonnen Nach einigen Anmerkungen zu den parallel gelaufenen Einsätzen, der Arbeit im Standort sowie einem Dank für die Unterstützung der Franz-Jobst-Hilfe und Ehrungen der Vorsitzenden der Traditionsvereine Josef Hauer und Werner Müller, leitete er über zur anstehenden Umrüstung auf das System "Puma".

Bereits seit 2. Januar befanden sich einige Soldaten im Panzer-Ausbildungszentrum in Munster zur Umschulung. Nach derzeitigem Stand werden Ende April beziehungsweise Anfang Mai die ersten Pumas nach Oberviechtach verlegen. "Wir werden diesen besten, modernsten Schützenpanzer der Welt gebührend in unserer schönen Garnisonsstadt begrüßen", kündigte er an. Sichtbarer Wechsel werde der "letzte Schuss 20 Millimeter und der erste Schuss 30 Millimeter" Ende Juni in Grafenwöhr sein.

Somit werde die erfolgreiche Einführung des Puma 2018 die wesentliche Leistung des Bataillons darstellen. Er schloss mit vielen Dankadressen und der Feststellung, Oberviechtach und die Oberpfalz stechen positiv heraus, was das Leben der Soldaten inmitten der Gesellschaft betreffe.

Diese enge Verbindung stellte auch Landrat Thomas Ebeling in seinem Grußwort heraus.

08.02.2018: Die wird im Rahmen der Aufrüstung der NATO wahrscheinlich ein neues Planungs- und Führungszentrum für schnelle Truppen- und Materialtransporte im Raum Köln-Bonn aufbauen. Dort sind bereits die Streitkräftebasis und das Streitkräfteamt der Bundeswehr stationiert.

10.02.2018:

Der Wehrbeauftragte des Bundestags, Hans-Peter Bartels, fordert, dass die deutsche Marine an keinen neuen Einsätzen für die NATO, EU oder UN mehr teilnimmt.

Grund: Ersatzteilmangel, der zu längeren Werftaufenthalten führt und Behörden-Bürokratie. „Es gibt zu viele Zuständigkeiten.“

MITTELBAYERISCHE Schwandorf, das Städtedreieck und Neunburg | Amberg | 08.03.2018

Die letzten Soldaten verlassen Amberg

Ehrengäste und Amberger Bürger bereiten der Brigade 12 beim Großen Zapfenstreich einen würdigen Abschied



Amberg. Passend zur Gemütsstimmung beim Abschied der 12. Panzerbrigade "Oberpfalz" auf dem Amberger Marktplatz gab es bei nasskaltem Wetter Graupelschauer. Mit dem Großen Zapfenstreich, dem höchsten militärischen Zeremoniell der Bundeswehr, verabschiedeten sich die Brigade 12 und damit die letzten Soldaten aus der ehemaligen Garnisonsstadt. Staatskanzleiminister Dr. Marcel Huber und viele Amberger Bürger, die dicht gedrängt an den Absperrungen rund um den Marktplatz standen, gaben der Feier einen würdigen Rahmen.

"Die Soldaten hatten in Amberg einen Platz in der Mitte der Gesellschaft", beschrieb Staatsminister Huber den Stellenwert der Bundeswehr in der Stadt. Mit Stolz könne Amberg auf 300 Jahre Garnisonsstadt zurückblicken. Seit ihrer Gründung vor fast 60 Jahren sei Amberg für die 12. Panzerbrigade die Heimatstadt gewesen. "Sie verlassen den Gründungsort der Brigade 12", erklärte Huber. Mit Abzug aus der Leopoldkaserne beginne für Amberg ein neues Kapitel, mit der Entwicklung des historischen Areals der Kaserne komme auch eine neue Chance. Den Soldaten der Brigade "Oberpfalz" dankte der Chef der Staatskanzlei für ihren Einsatz in Bayern, z. B. bei Überschwemmungen oder Flüchtlingsandrang.

...

"Die Brigade geht und der Himmel weint!" In den Worten von Ambergs Oberbürgermeister Michael Cerny schwang Wehmut mit bei der Verabschiedung der 12. Brigade Richtung Cham. "Es fällt uns schwer, die Entscheidung des Bundesverteidigungsministeriums nachzuvollziehen - sowohl rational als auch emotional", bezog sich Cerny auf den Beschluss der Bundesregierung aus dem Jahre 2011, auch die letzte Kaserne in Amberg zu schließen, die "Zwölfer" mit dem Beinamen "Oberpfalz" nach Cham zu verlegen. Nach der Schließung der Kaiser-Wilhelm-Kaserne, dem Abzug der US-Armee aus der Möhlkaserne, der Schließung der Bundeswehrfachschule und des Bundeswehrkrankenhauses verliert jetzt mit der Leopoldkaserne Amberg die letzte militärische Einrichtung. Für die besondere Ehre des sog. Großen Zapfenstreichs bedankte sich Cerny bei der Brigade. "Der Große Zapfenstreich ist Zeichen der Verbundenheit", betonte der Oberbürgermeister.

Anfang April wird der Stab der Panzerbrigade 12 seinen Sitz von Amberg nach Cham verlegen. Dann verrichten etwa 300 Angehörige des Brigadekommandos ihren Dienst in der Bayerwald-Stadt. In Amberg wird noch eine kleine Nachhut bleiben, bis Ende des Jahres 2018 schließlich alle Bundeswehr-Dienststellen die Leopoldkaserne verlassen haben. Dann geht endgültig die über 300-jährige Geschichte Ambergs als Garnisonsstadt zu Ende.

Einst waren wir...

EINE STARKE TRUPPE.

... und schöpften Kraft beim Irlbacher in Penting - vor, während und nach unseren „Einsätzen“.

Am 26.12.2017 schloß das Lokal.

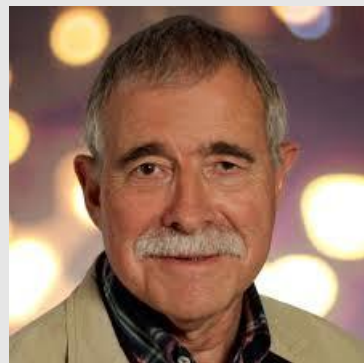


Damals



Wir Trauern und Gedenken

GenMaj a. D. Münzner, Kommandeur
des Panzerartilleriebataillon 115 vom
21.03.1986 - 29.03.1988, verstarb am
07.05.2017.



Karl-Heinz Münzner
*25. Januar 1948 †07. Mai 2017

Vor 55 Jahren:

Januar 1963 - Artilleristen-Fasching April 1963 - Einzug in die Kaserne

Vor 30 Jahren:

April 1988 - Das Ergebnis der Technischen Materialprüfung C läßt eine steigende Tendenz erkennen. Das Bataillon erreicht den Divisionsschnitt.

Wir Gratulieren zum Geburtstag

Karl	Lothar	zum 80.
Rudolf	Krug	zum 80.
Gerhard	Winkler	zum 75.
Günther	Wyrwoll	zum 70.
Herbert	Seidel	zum 70.
Theo	Wunsiedler	zum 65.
Karl-Heinz	Weinig	zum 60.
Franz	Groll	zum 50.



Herzlichen Glückwunsch

Aus meinem Fotoalbum



Brücke bei Wilbersdorf über die ehemalige Bahnlinie

Zu guter Letzt: Unsere Mehrtagesfahrt in den Vinschgau wird durchgeführt. Einzelheiten dazu auf www.115er.de - Kurzmeldungen - und in der Barbara-Meldung 72.

Ein kleines Jubiläum am Rande: Dies ist die 25. Barbara-Meldung aus meiner Feder. Allen ein frohes Osterfest.

Gerhard Wunsch, Schriftführer. 🌼